



DER BLICK ZURÜCK



LEISTUNGSBILANZ AMTSDAUER 2002 BIS 2006

Zumikon, Anfang März 2006

Liebe Zumikerinnen und Zumiker

Im November 2002 haben wir Ihnen die strategischen Ziele des Gemeinderates Zumikon für die Amtsdauer 2002 bis 2006 vorgelegt. Im Wissen, dass die Zukunft unserer Gemeinde von vielen vordergründig unspektakulären, aber auch von ein paar ehrgeizigen Grossprojekten geprägt werden kann, hat der Gemeinderat dabei die Messlatte bewusst hoch gelegt.

Ziele definieren heisst aber auch, deren Wirkung und Erfüllungsgrad zu messen. Wir freuen uns, mit dieser Leistungsbilanz Rechenschaft über die Arbeit Ihrer Gemeindeverwaltung in den vergangenen vier Jahren ablegen zu dürfen. Der Bericht vermittelt einen aufschlussreichen Einblick in die faszinierende und vielseitige Tätigkeit des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung. Eine Leistungsbilanz macht die Arbeit der Exekutive messbar. Ob der eingeschlagene Weg auch in Zukunft verfolgt werden soll, oder ob Kurskorrekturen wichtig und richtig sind, liegt auch in Ihrer Hand. In den nächsten Wochen entscheiden Sie, mit welcher Führungscrow unsere Gemeinde die kommenden vier Jahre in Angriff nehmen soll. Nutzen Sie diese Chance.

Die Tätigkeit im Gemeinderat ist von einem auf gegenseitiger Achtung basierendem Teamgeist geprägt. Für die Optimierung der zahlreichen, anspruchsvollen Entscheidungen zum Wohl der Bevölkerung unseres Dorfes wird im Gremium hart gearbeitet. Dabei erfolgt eine sorgfältige Abwägung der Vor- und Nachteile der verschiedenen Lösungswege. Auch engagierte, sachbezogene Auseinandersetzungen gehören selbstverständlich zu einem solchen Prozess. Die demokratisch zustande gekommenen Beschlüsse können auf diese Weise von allen Exekutivmitgliedern mit Überzeugung vertreten werden. Es ist nach unserer Auffassung eine elementare Aufgabe der Behörden aller Stufen, das Kollegialitätsprinzip zu leben, welches eine wichtige Grundlage der politischen Kultur unseres Landes bildet.

Wir möchten mit unserer Arbeit dazu beitragen, dass Sie sich in unserer schönen Gemeinde weiterhin wohl fühlen.

Freundliche Grüsse
GEMEINDERAT ZUMIKON

Martin Kessler, Präsident

Paul Imhof, Gemeindeschreiber



DORFENTWICKLUNG UND LEBENSQUALITÄT

Wir machen uns dafür stark, dass sich unser Dorf aktiv weiterentwickelt und wir mit Stolz sagen können: «Es lohnt sich, in Zumikon zu leben!»

STRATEGISCHE ZIELE

Wir streben eine ausgewogene Bebauungs- und Bevölkerungsstruktur an. Seit 1983 stagnieren die Einwohnerzahlen; die Schülerzahlen sind sogar rückläufig. Im Hinblick auf eine aktive und lebendige Gemeinde wollen wir mit gezielten Massnahmen die Grundlagen für eine umsichtige Verjüngung der Dorfbevölkerung legen. In den nächsten fünf Jahren soll eine Zunahme der Einwohnerzahl von insgesamt 5% in erster Linie durch jüngere Personen mit Familien erfolgen.

Zu diesem Zweck unterstützen wir durch geeignete Massnahmen die Erstellung von neuem Wohnraum für jüngere Menschen und Familien mit einem durchschnittlichen Einkommen.

Um das Baugebiet Ankenbüel seinem Zweck zuzuführen, wollen wir einen zweiten überarbeiteten und optimierten Gestaltungsplan der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreiten.

ERGEBNISSE

Dank konsequentem Vollzug der verschiedenen Quartierpläne in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern ist die Einwohnerzahl unserer Gemeinde erstmals seit 1983 wieder etwas gewachsen:

- Einwohnerzahl 31. Dezember 2001: 4587
- Einwohnerzahl 31. Dezember 2005: 4820

Dieser positive Trend wird allerdings durch weiterhin rückläufige Schülerzahlen getrübt:

- Schülerzahlen 31. Dezember 2001: 322
- Schülerzahlen 31. Dezember 2005: 318

Die verschiedenen Entscheide des Souveräns im Zusammenhang mit der Überbauung Ankenbüel werden sich in Zukunft positiv auf die Bevölkerungsstruktur auswirken.

Die Genehmigung des Gestaltungsplanes Ankenbüel bildet die Grundlage, in Zumikon rund 130 Wohnungen zu erstellen. Für die Erreichung dieses wichtigen Etappenzieles, nicht zuletzt in Bezug auf unsere Dorfentwicklung, setzten der Zumiker Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung viel Energie ein.

Die Gemeindeversammlung ermächtigte den Gemeinderat am 13. Dezember 2005, den Grundbesitz der Politischen Gemeinde im Ankenbüel zu veräussern und den Netto-Verkaufserlös dem neu gebildeten «Fonds für Familienwohnungen» zuzuweisen. Damit wurde die Grundlage für die Umsetzung eines innovativen und flexiblen Vergünstigungssystems geschaffen, das Rücksicht auf die unterschiedlichen Lebensphasen von jungen Familien nimmt. Das Nutzungsreglement über die Verwendung des «Fonds für Familienwohnungen» wird dem Souverän an einer zukünftigen Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet.

Auf Antrag des Gemeinderates genehmigte die Gemeindeversammlung am 6. April 2004 den privaten Gestaltungsplan Ankenbüel. Nach Abweisung je einer Beschwerde durch den Bezirksrat und den Regierungsrat ist dieser Entscheid in der Zwischenzeit rechtskräftig geworden. Die Baudirektion des Kantons Zürich genehmigte den Gestaltungsplan mit Verfügung vom 30. November 2004. Die Grundeigentümer haben entschieden, das Bauland vollumfänglich an einen Investor zu verkaufen, der bereit ist, das gesamte Bauvorhaben mit gegen 130 Wohnungen zu verwirklichen. Die Verhandlungen konnten vor kurzem erfolgreich abgeschlossen und der Verkauf Ende Februar realisiert werden.

STRATEGISCHE ZIELE

Zumikon lebt in erster Linie vom Engagement der Bevölkerung. Deshalb fördern und unterstützen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten ein breites, aktives Vereins- und Kulturleben.

Zumikon weist einen Ausländeranteil von 16% auf und ist zudem Standortgemeinde der Inter Community School mit 700 Schülerinnen und Schülern. Wir engagieren uns, die multi-kulturellen Bevölkerungsgruppen optimal ins Dorfleben zu integrieren.

Wir kämpfen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen eine Beeinträchtigung unseres Dorfes und des ganzen dicht besiedelten Gebietes im Süden des Flughafens durch den Fluglärm. Damit fördern wir auch die Werterhaltung des attraktiven Wirtschaftsstandortes Zürich.

Wir suchen weiter nach Möglichkeiten, die als Konzeptstudie bestehende Absenkung und/oder Überdachung der Umfahrungsstrasse auf eine finanziell tragbare Basis zu stellen.

Um die harmonische Struktur der Quartiere bestmöglich zu erhalten, wollen wir klare Vorgaben für die Einordnung neuer Bauten in die bestehende Umgebung definieren. Dabei sind erhöhte Qualitätsansprüche massgebend.

ERGEBNISSE

Zumikon pflegt eine beispielhafte Vereinsförderung. Dadurch ist es gelungen, in unserem Dorf ein erstaunlich vielfältiges Vereins- und Kulturleben zu erhalten.

Die Zusammenarbeit zwischen den Behörden der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde sowie den Verantwortlichen der Inter Community School ist intensiviert worden. Dieses Engagement hat sich auf verschiedenen Ebenen positiv ausgewirkt. Speziell die Gruppe der Jugendlichen findet im Jugendtreffpunkt einen geeigneten Ort der Begegnung und der Einbindung in unseren Lebensraum.

Der Gemeinderat räumt dem Kampf gegen die Öffnung des Südens des Flughafens für den Flugverkehr auf allen möglichen Ebenen mit sämtlichen rechtsstaatlich vertretbaren Massnahmen grosse Priorität ein. Er ergriff auch in den vergangenen vier Jahren sämtliche Rechtsmittel und reichte beispielsweise gemeinsam mit Zollikon und der Stadt Zürich beim Verwaltungsgericht Baden-Württemberg eine Klage gegen die 213./220. Durchführungsverordnung zur Luftfahrtordnung ein, welche die Flugsperrn über Süddeutschland verhängt. Im Weiteren beteiligte er sich an den Schadenersatzforderungen zu Lasten der Unique Flughafen Zürich AG. Per Stichtag vom 22. Mai 2005 (fünf Jahre nach der Kündigung des Luftfahrtübereinkommens durch Deutschland) hat die Gemeinde Zumikon Minderwertforderungen von 63 Millionen Franken geltend gemacht. Der Gemeinderat gab auch im Rahmen seiner Vernehmlassung zur Revision des zürcherischen Verkehrsrichtplanes eine dezidierte Stellungnahme für eine Nordausrichtung des Flughafens ab. Zumikon ist durch den Gemeindepräsidenten sowohl im Steuerungsausschuss des Fluglärmforums Süd als auch in der Konsultativen Konferenz Flughafen Zürich vertreten. Mit vier Zwischenbilanzen legte der Gemeinderat über die in diesem Bereich eingeleiteten und getroffenen Massnahmen Rechenschaft ab.

Aufgrund der Höhe der erforderlichen Investition von rund 190 Millionen Franken ist es dem Gemeinderat nicht gelungen, ein realistisches Finanzierungskonzept für diese richtungweisende Vision zu verwirklichen.

Aus rechtlichen Gründen können auf kommunaler Stufe gemäss den eingehenden Abklärungen keine verschärfte Gestaltungs- und Einordnungsvorschriften erlassen werden. Der Gemeinderat will aber die Möglichkeiten von § 238 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (Gestaltung und Einordnung) bestmöglich ausschöpfen, um die harmonische Struktur der einzelnen Quartiere zu erhalten.

Wir wollen, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner von Zumikon sicher und geborgen fühlen können.

STRATEGISCHE ZIELE

Um auf Notsituationen optimal vorbereitet zu sein, fördern wir mit konkreten Massnahmen die vernetzte Zusammenarbeit von Kantonspolizei, Gemeindepolizei, Feuerwehr, Zivilschutz und den Gemeindewerken.

Wir unterhalten eine unseren Bedürfnissen angepasste, gut ausgebildete Feuerwehr. Die zwischen Zumikon und Küsnacht vereinbarte Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Brandbekämpfung, der Schadensbegrenzung bei Überschwemmungen und der Massnahmen gegen die Gewässerverschmutzung (dies zusätzlich mit den Gemeinden Egg, Maur und Zollikon) wird auf Basis der im Jahre 2000 vereinbarten «Grundsätze für die gegenseitige Hilfe in Notfällen» und dem auf den 1. Januar 2002 in Kraft getretenen Vertrag zwischen den Politischen Gemeinden Küsnacht und Zumikon weiter gefördert.

Wir setzen die Gemeindepolizei für die Überwachung des fliessenden und des ruhenden Verkehrs, die Schulwegsicherung sowie die Prävention von Straftaten und Einbrüchen ein. Sie soll vermehrt Ansprechpartnerin für die Einwohnerinnen und Einwohner zum Thema Sicherheit sein. Wir streben an, die Gemeindepolizei zu verstärken.

Die polizeiliche Zusammenarbeit mit den Gemeinden Zollikon und Küsnacht auf der Grundlage des von der Gemeindeversammlung am 13. Dezember 1999 genehmigten Vertrages wird intensiviert und weiter ausgebaut.

ERGEBNISSE

Die vom Gemeinderat geförderte gezielte Optimierung der vernetzten Zusammenarbeit liegt im Interesse aller beteiligten Partner. Sie hat sich schon in vielen Situationen bewährt. Die konkreten Massnahmen sind in den nachstehenden Ergebnissen aufgeführt.

Dank gezielter und kontinuierlicher Ausbildung und der auf die Bedürfnisse ausgerichtete Ausrüstung befindet sich die Feuerwehr Zumikon auf dem neuesten Stand.

Der am 1. Januar 2002 vereinbarte Zusammenarbeitsvertrag zwischen den politischen Gemeinden Zumikon und Küsnacht auf dem Gebiet Brandbekämpfung, Personen- und Tierrettungen, Schadensbegrenzung bei Unwetterkatastrophen und Verhinderung von Gewässerverschmutzungen hat zur Integration des Küsnachter Feuerwehrezuges Forch in die Feuerwehr Zumikon geführt. Die Anschaffung eines Sanitätsfahrzeuges im Jahre 2005 wurde in der Folge auch von beiden Partnern finanziert. Die bewährte Zusammenarbeit wird weiter ausgebaut.

Die gegenseitige «Hilfe in Notfällen» unter den Gemeinden Egg, Maur, Küsnacht Zollikon und Zumikon wird auf der Basis der im Jahre 2000 vereinbarten Absichtserklärung unterstützt und die Zusammenarbeit regelmässig geübt.

Seit 1. Dezember 2004 besteht die Gemeindepolizei Zumikon aus zwei Polizisten. Diese Verstärkung hat sich sehr positiv ausgewirkt. Die Überwachung des fliessenden und des ruhenden Verkehrs, die Schulwegsicherung sowie die Präventionsarbeit zur Verhinderung von Straftaten kann damit viel effizienter wahrgenommen werden.

Die polizeiliche Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Zollikon und Küsnacht darf als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Die Patrouillentätigkeit auf unserem Gemeindegebiet im Dienste der Sicherheit wurde ausgebaut und intensiviert.



STRATEGISCHE ZIELE

Wir sorgen dafür, dass das Sicherheitsempfinden an kritischen Stellen im Dorf, wie zum Beispiel in Unterführungen oder dunklen Strassenabschnitten, erhöht werden kann.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit einer privaten Bewachungsgesellschaft wird fortgesetzt. Sie führt jede Nacht verschiedene Patrouillen auf unserem Gemeindegebiet durch, kontrolliert öffentliche Einrichtungen im Bereich des Dorfzentrums und des Jugendtreffs und überwacht die beiden Untergrundbahnhöfe während der zwei letzten Zugseinfahrten.

Für die Hilfe in Katastrophenfällen unterhalten wir eine Zivilschutzorganisation mit gut ausgebildetem Kader. Eine enge Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Zollikon, Küsnacht und Erlenbach – mit entsprechendem Rationalisierungspotenzial – wird angestrebt.

ERGEBNISSE

Durch gezielte Massnahmen wie Verbesserung der Beleuchtungsintensität, Zurückschneiden von Pflanzen usw. konnte das Sicherheitsempfinden an kritischen Stellen im Dorf erhöht werden. Nach dem Abschalten der Beleuchtung der Umfahrungsstrasse (Beschluss des Kantons) ist der Chirchbuelweg nicht mehr beleuchtet. Im Jahre 2006 wird deshalb eine neue Wegbeleuchtung installiert.

Der Patrouillendienst erfolgt zu unregelmässigen Zeiten in verschiedenen Quartieren mit einem mit Funkgerät ausgerüsteten Dienstfahrzeug. Spezielle Kontrollen werden zu Fuss ausgeführt. Die Einsatzzeit der ausgebildeten Wächter in unserem Gemeindegebiet beträgt dank diesem Grundbewachungsauftrag und zusätzlichen öffentlichen Aufträgen rund vier Stunden pro Nacht. Diese Vorbeugungsmassnahme bewährt sich.

Der Gemeinderat bewilligte am 5. Juli 2004 den Anschlussvertrag über die Bildung einer gemeinsamen Zivilschutzorganisation zwischen den Politischen Gemeinden Küsnacht, Erlenbach und Zumikon. Er ist am 1. Januar 2005 in Kraft getreten. Durch die neue Zivilschutzregion werden die Zusammenarbeit intensiviert und das angestrebte Rationalisierungspotenzial (Reduktion der Personalbestände) ausgeschöpft.



INFRASTRUKTUR

Wir unterhalten die heute bestehende, gute Infrastruktur unserer Gemeinde im optimalen Kosten-Nutzen-Verhältnis und bauen bei Bedarf gezielt aus.

STRATEGISCHE ZIELE

Wir wollen die Verhandlungen und Abklärungen betreffend den Anschluss unserer Kanalisation an die Kläranlage Küsnacht/Erlenbach zu einem erfolgreichen Abschluss bringen.

Wir suchen nach technischen Lösungen, um die Abwärmenutzung des Abwassers auch nach einem allfälligen Anschluss an die Kläranlage Küsnacht/Erlenbach sicherzustellen.

Wir steigern die Attraktivität unserer Schwimmbadanlage Juch gemäss den Bedürfnissen der Benutzerinnen und Benutzer durch Ausbau des Saunabereichs und energetische Optimierungen. Wir suchen nach realistischen Lösungen für die Verbesserung der Zufahrtsverhältnisse und der Parkierungsmöglichkeiten.

ERGEBNISSE

Die Exekutiven der Gemeinden Küsnacht, Erlenbach und Zumikon haben aufgrund der erarbeiteten umfangreichen Entscheidungsgrundlagen und der Verhandlungen grundsätzlich dem Anschluss des Abwassers der Gemeinde Zumikon an die Kläranlage Küsnacht/Erlenbach zugestimmt. Die Planungs- und Projektierungsarbeiten sowie die Vorbereitungen für die Zweckverbandsvereinbarung sind in vollem Gange. Gemäss Terminplan wird die entsprechende Vorlage der Gemeindeversammlung im Dezember 2006 zur Vorberatung unterbreitet. Im Jahre 2007 wird das Geschäft den Stimmberechtigten zur definitiven Beschlussfassung an der Urne vorgelegt.

Diese Projektvorgabe ist Bestandteil der umfangreichen Planungsarbeiten und wird weiter verfolgt. Als Energiestadt ist Zumikon an der Nutzung von Alternativenergie interessiert.

Aufgrund einer Analyse und der Festlegung von Prioritäten für die Schwimmbadanlage Juch hat der Gemeinderat entschieden, den Ausbau des Saunabereichs vorerst zurückzustellen und die Attraktivitätssteigerung des Freibads prioritär zu behandeln. Ende Mai 2003 konnte das neu gestaltete Freibad dem Publikum übergeben werden. Wie die Besucherfrequenzen beweisen, ist die neue Anlage bei Jung und Alt äusserst beliebt. Die Zumiker Badi ist im Sommer zum Treffpunkt in der Gemeinde schlechthin geworden und wird speziell von Familien gut frequentiert. Gegenwärtig laufen die Vorbereitungen für die Sanierung und den Ausbau des Hallenbades. Gemeinderat und Schulpflege haben den Grundsatzentscheid gefällt, das Lehrschwimmbecken in der Schulanlage Juch aufzuheben und das Schulschwimmen in den Hallenbadbetrieb zu integrieren. Bei allen Vorhaben in der Schwimmbadanlage Juch wird den energetischen Aspekten eine hohe Priorität eingeräumt.

Aufgrund der Ergebnisse eines Studienwettbewerbes beauftragte der Gemeinderat die Firma Ernst Basler + Partner mit der Weiterbearbeitung der Projektidee für eine neue Parkierungsanlage Nesselbrunnen. Für die Verlegung des Schwimmbadparkplatzes sind Landumlegungen notwendig. Entsprechende Gespräche mit den betroffenen Landeigentümern sind aufgenommen worden. Zudem ist für die Realisierung der Verlegung die Zustimmung des Kantons erforderlich. Diese wurde einer Delegation des Gemeinderates seitens der Baudirektion auch in Aussicht gestellt.



STRATEGISCHE ZIELE

Wir prüfen in Zusammenarbeit mit der Schulpflege die weitere Optimierung der zentralisierten Liegenschaftsbewirtschaftung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde.

Wir setzen uns für eine Aufwertung der Attraktivität des Dorfplatzes als lebendigen Mittelpunkt unserer Gemeinde ein.

Wir legen Wert auf das äussere Erscheinungsbild unserer Gemeinde.

Die Gemeindeverwaltung Zumikon versteht sich als kundenorientiertes Unternehmen, das seine Dienstleistungen nach den Bedürfnissen der Bevölkerung und den gesetzlichen Vorgaben möglichst effizient und kostengünstig erbringt. Für unser Personal wollen wir ein fairer Arbeitgeber sein. Die Führung erfolgt nach dem Prinzip der Zielvorgabe. Die Kontrolle ist durch jährliche Leistungsbilanzen zu gewährleisten.

ERGEBNISSE

Die Exekutiven der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde entschieden sich für die Integration des gesamten Liegenschaftsbereichs der Schulgemeinde in die Liegenschaftsverwaltung der Politischen Gemeinde. Damit können Kosten eingespart und die Effizienz erhöht werden. Die Aufgabenübertragung erfolgt schrittweise auf den 1. Januar 2006 und den 1. Mai 2006.

Der Dorfplatz Zumikon ist sehr beliebt. Die vielfältigen Veranstaltungen – wie der Zumiker Dorfmarkt bereichern den lebendigen Mittelpunkt unseres Dorfes. Der Gemeinderat unterstützt im Rahmen seiner Möglichkeiten alle Bemühungen, die Attraktivität weiter zu steigern. Ende 2005 genehmigte er zudem ein neues Beschriftungskonzept, das im Jahre 2006 umgesetzt wird.

Das Personal des Werkhofes und das Abwartpersonal sorgen mit ihrem Einsatz für angemessene Pflege der Aussenräume. Die neu verwirklichten Verkehrsberuhigungskonzepte mit Bepflanzungen verschönern das Strassenbild.

Das Bemühen, diesen Führungsgrundsatz umzusetzen, entspricht der Zielsetzung und dem Berufsstolz des Personals der Gemeindeverwaltung auf allen Stufen. Jedes Jahr werden für jede Abteilung der Gemeindeverwaltung individuelle Leistungszielsetzungen und Leistungsbilanzen erstellt. Sie sind wirksame Instrumente des Gemeinderates für die Führung der stark diversifizierten Gemeindeverwaltung und damit der Unternehmung Gemeinde Zumikon.



SOZIALES

Wir streben die Integration von sozial benachteiligten Personen verschiedener Bevölkerungsgruppen in unsere Gesellschaft an. Dieses Ziel erreichen wir durch Abklärung, Beratung und Betreuung. Alle Massnahmen dienen dazu, die Eigenverantwortung der Betroffenen zu fördern sowie ihre soziale und finanzielle Selbstständigkeit zu erhalten oder wiederherzustellen.

STRATEGISCHE ZIELE

Wir bieten weiterhin eine ausserfamiliäre Kinderbetreuung an. Sie ist vom Krippenverband anerkannt und wird professionell betrieben.

Wir schützen die Familie als kleinstes Glied in unserer Gesellschaft. In Zusammenarbeit mit anderen Stellen sorgen wir dafür, dass sie bei Problemen eine professionelle Beratung beanspruchen kann.

Wir stellen den Jugendlichen in unserem Dorf nach Möglichkeit Raum zur Verfügung, damit sie selbstständig Ideen entwickeln und realisieren können.

Im Notfall soll den Einwohnerinnen und Einwohnern von Zumikon schnell und unbürokratisch für eine begrenzte Zeit ein Dach über dem Kopf zur Verfügung gestellt werden. Wir wollen deshalb das Angebot an Notwohnungen optimieren.

ERGEBNISSE

Für alle von der Kinderkrippe betreuten Kinder ist das Chinderhuus am Dorfplatz zum zweiten Heim geworden, das eine notwendige und sinnvolle Ergänzung zum Elternhaus bildet. Auf Antrag des Gemeinderates bewilligte die Gemeindeversammlung am 23. Mai 2005 jährlich wiederkehrende Beiträge bis und mit 2010 an die Betriebskosten der Kinderkrippe.

Die Politische Gemeinde, die Schulgemeinde und die Kirchgemeinden bieten und vermitteln professionelle Beratung. Wir arbeiten in diesem Bereich mit den anderen Gemeinden im Bezirk Meilen zusammen. Es wurden neue Leistungsvereinbarungen mit den Beratungsstellen bis 2010 unterzeichnet. Ausserdem ist die neue Leiterin des Sozialamtes ausgebildete Sozialarbeiterin.

Der am 24. November 2001 eingeweihte Jugendtreff an der Farlifangstrasse 4 erfreut sich grosser Beliebtheit bei den Jugendlichen in der Übergangsphase vom Jugendalter ins Erwachsenenalter.

Für Jugendliche in problematischen Familiensituationen gibt es seit Herbst 2005 eine betreute Wohngemeinschaft.

Neu gibt es das Jugendforum «Seismo», das die Vernetzung aller Stellen, die mit Jugendlichen arbeiten, pflegt und so Tendenzen und Probleme frühzeitig erkennen und gemeinsam angehen kann.

Es stehen in Zumikon insgesamt drei Wohnungen zur Verfügung. Die Wohnungen wurden auf gemeindeeigene Liegenschaften konzentriert und blockieren so keinen Wohnraum für andere Interessenten. Auf diese Weise kann ein Notfall schnell und unbürokratisch überbrückt werden, bis eine gute Lösung gefunden ist.

STRATEGISCHE ZIELE

Das Wohnangebot für Zumikerinnen und Zumiker im Alter muss aufgrund der demografischen Entwicklung ausgebaut werden. Gemeinsam mit der Projektgruppe «Seniorenzentrum» treiben wir die Planung für Alters- und Pflegewohnungen bis zur Realisierungsreife voran und unterbreiten das Projekt bis Ende der Amtsdauer der Bevölkerung zur Abstimmung.

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung ernst. Wir stellen die notwendigen Wohngelegenheiten für die Asylsuchenden gemäss dem durch den Kanton festgesetzten Gemeindekontingent zur Verfügung.

ERGEBNISSE

Auf Antrag des Gemeinderates stimmte der Souverän an den Gemeindeversammlungen vom 7. Dezember 2004 und 23. Mai 2005 dem Erwerb eines zusätzlich benötigten Grundstückes in Waltikon zu und bewilligte für die Durchführung des Projektwettbewerbs «Seniorenzentrum Waltikon» einen Kredit von Fr. 260 000. Es sollen 35 bis 40 rollstuhlgängige Seniorenwohnungen an optimaler Lage in unmittelbarer Nähe von Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants sowie der Haltestellen von Bus und Forchbahn in Waltikon entstehen. Die Resultate des Wettbewerbs werden auf Frühling 2006 erwartet.

Der Wohncontainer für Asyl Suchende an der Huebstrasse musste aufgrund seines Alters und des baulichen Zustandes ersetzt werden. Der Gemeinderat bewilligte dafür einen Kredit von Fr. 240 000. Der neue Wohncontainer konnte am 12. August 2005 seiner Bestimmung übergeben werden. Neu wird er ausschliesslich von Familien bewohnt. Zumikon erfüllt das vorgegebene Kontingent betreffend Betreuung von Asyl Suchenden.



VERKEHR

Wir streben an, die Wohn- und Lebensqualität für die Einwohner von Zumikon zu erhalten und wo möglich noch zu verbessern.

STRATEGISCHE ZIELE

Die Verkehrszunahme auf der Umfahrungsstrasse und die damit verbundenen Rückstauungen an der Küsnachter Kreuzung sind ungelöste Probleme von zunehmender Brisanz. Wir suchen auf allen Ebenen nach machbaren und finanzierbaren Lösungen.

Wir führen die Verkehrssicherheitsstrategie zu Gunsten der schwächeren Verkehrsteilnehmer weiter.

Wir legen grossen Wert darauf, dass die Verkehrsregeln eingehalten werden, und ergreifen entsprechende Massnahmen.

Wir verwirklichen den Schulweg von der Forchbahnstation Waltikon zur Inter Community School.

Wir prüfen die Erstellung einer unterirdischen Park-and-Ride-Anlage in Waltikon, die in erster Linie der Zumiker Bevölkerung zur Verfügung stehen soll.

ERGEBNISSE

Da es sich um eine Angelegenheit im Kompetenzbereich des Kantons handelt, hat sich gezeigt, dass die Einflussmöglichkeiten in diesem Bereich begrenzt sind. Die Nachbargemeinden Küsnacht, Zollikon und Zumikon arbeiten in der Kommission Individualverkehr zusammen. Zielsetzung ist, Lösungs- und Entlastungsmöglichkeiten zu entwickeln und dem Kanton zu unterbreiten. Gemeinsam wurde auch eine Stellungnahme zum Konzept «Siedlung und Verkehr Zürich und Umgebung» mit Schwerpunkt im Bereich Entwicklung Zürich Nord ausgearbeitet.

Die Verkehrsberuhigungsmassnahmen Dorfstrasse/Alte Forchstrasse, Geissacher sowie in der Gand-Strasse sind erfolgreich umgesetzt worden. Die Auswirkungen sind positiv. Für die Verwirklichung von Verkehrssicherheitsmassnahmen an der Leugrueb (Schulweg) wurde ein Planungs- und Entscheidungsprozess in Gang gesetzt. Die Vorarbeiten sind noch nicht abgeschlossen.

Aufgrund der seit 1. Dezember 2004 vorgenommenen Verstärkung der Gemeindepolizei und der effizienten Zusammenarbeit im Polizeiverbund Küsnacht, Zollikon und Zumikon kann die Überwachung ausgebaut und viel effizienter wahrgenommen werden. Dies hat präventive Wirkung.

Die Planung des Schulweges liegt vor. Die Verwirklichung kann erst später erfolgen, da der Baubeginn eines benachbarten Bauvorhabens verschoben wurde.

Die Erstellung einer unterirdischen Park-and-Ride-Anlage unter dem zukünftigen Seniorenzentrum in Waltikon wurde geprüft. Es hat sich gezeigt, dass eine Investition von 1,5 bis 2 Millionen Franken erforderlich wäre. Angesichts der angespannten finanziellen Situation muss vorläufig auf die Verwirklichung eines solchen Vorhabens verzichtet werden. Das Projekt ist deshalb gemäss Entscheidung des Gemeinderates nicht mehr Bestandteil der Finanzplanung.



FINANZEN

Wir wollen bei einem attraktiven Steuerfuss eine gesunde Finanzpolitik betreiben. Unter einer gesunden Finanzpolitik verstehen wir auch, dass man in guten Zeiten den nötigen Spielraum gewinnt, um konjunkturelle Talsohlen zu überbrücken. Investitionen sollen daher – aus eigenen Mitteln finanziert – schwergewichtig in wirtschaftsschwachen Perioden getätigt werden.

STRATEGISCHE ZIELE

Die gute Konjunktur der letzten Jahre führte zu höheren Steuereinnahmen als erwartet. Die Überschüsse sind dem Eigenkapital zugeführt worden. Wir streben einen dosierten Abbau der Eigenmittel an.

Ein stabiler Steuerfuss gilt als Normziel.

Für die Finanzierung der vorgesehenen Investitionen wird kein Fremdkapital aufgenommen. Wir sind jedoch bereit, allfällige Projekte über eine Fremdfinanzierung zu tätigen, wenn sie für die Entwicklung unseres Dorfes unabdingbar sind.

Um die rechtzeitige Werterhaltung unserer Infrastruktur sicherzustellen, tätigen wir Investitionen in der Grössenordnung von drei bis vier Millionen Franken pro Jahr.

Wir setzen uns auf Kantonsebene für einen Finanzausgleich ein, der eine obere Begrenzung im Verhältnis zum Steueraufkommen aufweist.

ERGEBNISSE

Durch geplante Aufwandüberschüsse in den Laufenden Rechnungen wurde das Eigenkapital in der Amtsdauer 2002 bis 2006 wie folgt dosiert abgebaut:

- Eigenkapital 31. Dezember 2001: 43 Mio. Fr.
- Eigenkapital 31. Dezember 2005: 34 Mio. Fr.

Die vom Gemeinderat umgesetzte Finanzpolitik ermöglichte zusammen mit erheblichen Sparanstrengungen einen stabilen Zumiker Steuerfuss. Er wurde im Jahre 2002 von 77% auf 73% gesenkt. Dieser Wert veränderte sich während der ganzen Amtsdauer nicht.

Es musste während der ganzen Amtsdauer von 2002 bis 2006 kein Fremdkapital aufgenommen werden.

Dieses Ziel wurde erreicht. Durchschnittlich tätigten wir in der vergangenen Amtsdauer pro Jahr Investitionen von 3,6 Millionen Franken. Die Summen der einzelnen Jahre zeigen folgendes Bild:

- 2002: 4,5 Millionen Franken
- 2003: 5,3 Millionen Franken
- 2004: 2,7 Millionen Franken
- 2005: 2,1 Millionen Franken

Die intensiven Bemühungen in Zusammenarbeit mit anderen finanzstarken Gemeinden des Kantons führten bis heute zu keinem Erfolg. Wir werden dieses Ziel mit viel Engagement weiter verfolgen, damit der Kanton Zürich auch für gute Steuerzahler attraktiv bleibt und der künftige kantonale Finanzausgleich nicht weiter verschärft wird.



UND DANN NOCH DIES:

In der Amtsdauer 2002 bis 2006 sind auch noch weitere – nicht in den strategischen Zielen aufgeführte – Aufgaben in Angriff genommen worden. In diesem Zusammenhang sind unter anderem folgende Projekte zu erwähnen.

Für Fragen, Anregungen oder weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an:

Gemeindeverwaltung Zumikon
Dorfplatz 1, 8126 Zumikon
Tel. 044 918 78 78, Fax 044 918 78 00
www.zumikon.ch
gemeinde@zumikon.ch

An der Leistungsbilanz für die Amtsdauer 2002–2006 haben mitgewirkt:

Martin Kessler 4

Gemeindepräsident

Brigitta Bohnenblust 5

Sozialvorständin

Gaston Guex 8

Liegenschaften- und Sicherheitsvorstand

Ursula Rasch 3

Strassenvorständin

Hermann Zangger 7

Werkvorstand

Rolf R. Zimmermann 1

Finanzvorstand

Fredy Zuberbühler 2

Bauvorstand

Paul Imhof 6

Gemeindeschreiber

ErnstENZler

Abteilungsleiter Liegenschaften und Finanzen

Esther Herzog

Abteilungsleiterin Sozialwesen

Thomas Kauflin

Abteilungsleiter Steuern

Rudolf Widmer

Abteilungsleiter Hoch- und Tiefbau

Manuela Wüthrich

Leiterin Gemeindegsekretariat

Gemeindeordnung: Teilrevision der Gemeindeordnung. Entscheide über Einbürgerungen aufgrund der neuen Kantonsverfassung, die per 1. Januar 2006 in Kraft getreten ist.

Spital Zollikerberg: Abschluss eines neuen Vertrages. Erneuerung und Erweiterung des Behandlungstraktes.

Sammelgaragen: Überprüfung der Tragkraft der Decken sowie Feuerpolizeikontrollen zur Gewährleistung der Personensicherheit.

Forchbahn-Stationen: Neugestaltung der beiden Forchbahn-Stationen Dorfzentrum und Maiacher.

Wasserversorgung: Ausbau von Reservoir und Pumpwerk Ibruch. Erneuerung des Leit-systems. Erstellung eines Konzeptes für die Notwasserversorgung.

Werkhof Schwäntemos: Sanierung der Gebäudehülle und Anbau einer Garage.

Zollingerheim Forch: Ausarbeitung der Vorlage für Umbau und Erweiterung des Südtraktes sowie Erstellung einer Dementenwohnung. Überarbeitung des Leistungsauftrages.

Mobilität: Definitive Einführung eines Taxifahrdienstes für Einwohner mit eingeschränkter Mobilität.

Gemeindeverwaltung: Neuorganisation des Zivilstandswesens aufgrund der neuen Bundesvorschriften.

Verkehr: Verbesserung der Zufahrts- und Parkmöglichkeiten beim Migros-Ladengeschäft an der Dorfstrasse.

Raumplanung: Behandlung der Initiative betreffend Festlegung einer Gestaltungsplanpflicht für das Grundstück Kat.-Nr. 4225 im Chüechliacher. Die Initiative wurde vor der Behandlung durch die Gemeindeversammlung zurückgezogen.

Zufahrt Schwimmbadanlage: Erwerb des Grundstückes Kat.-Nr. 3556 mit Wohnhaus und Scheune im Rietacher zur zukünftigen Verbesserung der Parkplatzsituation Schwimmbadanlage Juch.

Umwelt: Massnahmen zur Schädlingsbekämpfung im Zusammenhang mit Feuerbrand.

Naturschutz: Behebung der Unwetterschäden aufgrund der verheerenden Niederschläge im August 2005. Pflege- und Aufwertungsmassnahmen Südhang Tobelmüli.

